

Rotterdam 29. Juli 1921

Mein liebes kleines Trüppchen,

wie erwartet, kam gestern dein lieber Brief vom 27. da., es freut mich natürlich sehr, daß du eine glückliche Reise hattest, aber daß du so schlecht reisen konntest, während der Fahrt, ist doch furchtbar. Du bist wohl ganz erschlagen angekommen, nicht wahr? — Ich vermiss dich Beide sehr, — ne bald kann ich ja zu euch kommen, — freue dich denn? — Von Mutterschen sendet dir wohl im voraus gehört haben, daß sie beabsichtigt, Sonnabend bei euch zu sein. Groß Mutterschen so recht herzlich von mir, — hoffentlich habt ihr nette Tage zusammen. — Hier stürmt es heute ganz enorm, hoffentlich ist das Wetter bei euch günstiger. — Mit der Wassermut scheint es dort ja ziemlich ernst zu sein, sehr daß du nicht so eine brecht voll mitnehmen konntest denn hier haben wir mehr als genug Wasser. — Du, mein Liebling, hoffentlich hast du dich schon wieder etwas an die Trennung gewöhnt, — du mußt stark sein, denn sonst leidest du, und die gute Erholung, die du hier genommen hast, geht sofort wieder verloren. — Hier ist Mutterschen der Aufenthalt denn bekommen, fühlt sie sich wohl? — Bitte groß Mutterschen und Friedrich auch

Herzlichst von mir. — Bräute erwartet morgen eine Freundin  
aus Amsterdam, Sonntag soll ich mitgehen nach Schevening  
aber ich überlege es mir noch, denn wenn ich mitgehe,  
habe ich doch nichts davon, da ich die andere Dame gar  
nicht kenne. — Du, mein Tüppchen, aber wenn Du jetzt  
hier wärest, so würden wir ganz bestimmt an die See gehen  
denn das Meer muss bei diesem Sturme überwältigend  
sein, — es ist doch gut, dass wir uns das immer erleben  
können, nicht Du? — Schlütters waren sehr nett gestern  
Abend, aber Frau Schlüter fiel Bräute und mir wieder  
sehr auf die Nerven. Die Fotos fanden sie sehr nett, aber  
praeten nicht weiter, und ich hielt es auch nicht für  
nötig, etwas zu erzählen. Die Familienfotos von uns "Beide  
Hübschen" habe ich natürlich nicht gezeigt. — Locking,  
hast Du mal mit Deinem Anwalte gesprochen, um zu hören  
wie die Sache steht, — es ist doch eine furchtbare Bann-  
melie, dass die Leute so ein Urteil einfach verlieren.  
Nun soll ich schlafen. Ich wünsche euch Allen  
einen recht fröhlichen Sonntag. — Bald mehr.  
Bräute erwidert Deine Grüße herzlichst.

Tausend innige Küsse

stets  
Dein Willibrod